Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zuziehen[1]). Es wurde zur Herauslösung deutscher Truppen der Südarmee bestimmt.

Gegen die neue Stellung der ö.-u. 3. Armee schob sich der Gegner am 9. August näher heran, den Südflügel an den Karpaten-Hängen bei Delatyn begann er zurückzudrücken. Am 10. August nahm er den Angriff auf der ganzen Front wieder auf. Während er in der Mitte den starken Abschnitt der Bystrzyca-Nadwornianska nur langsam zu überwinden vermochte, zwang er im Norden die Gruppe Kraewel durch übermächtigen umfassenden Angriff, abends ebenfalls hinter die untere Bystrzyca auszuweichen. Die Gruppe Hadsy mußte Stanislau aufgeben und ging hinter die Bystrzyca-Solotwinska zurück. Angesichts der geringen Widerstandskraft der Gesamtfront trat Generalmajor von Seeckt nunmehr dafür ein, auch die Mitte der Armee hinter diesen Wasserlauf zurückzunehmen. Das gleiche beantragte Generaloberst von Köveß. Die Bewegung, die in der Nacht zum 11. August durchgeführt wurde, gestaltete sich aber auf den von Trains und Flüchtlingen verstopften Straßen[2]) äußerst schwierig. Der Nordflügel der Armee suchte sich im Gebirge südlich von Nadworna noch an der Bystrzyca-Nadwornianska zu halten, der Südflügel, der Kräfte abgeben sollte, wurde bis zum 13. August an die Bystrzyca-Solotwinska zurückgenommen. Der Zugang zu einem weiteren Einfalltor nach Ungarn, dem Pantyr-Paß, war seitdem nur durch eine bei Zielona vorläufig zurückgelassene Abteilung den Russen verwehrt. Sie folgten auf der ganzen Front, hatten aber nicht mehr die Kraft, ihren Angriff mit Nachdruck fortzusetzen. 9. bis 13. August.

Inzwischen griff am 11. August bei der ö.-u. 7. Armee[3]) die 1. Infanterie-Division[4]) zusammen mit der ungarischen 40. Infanterie-Division aus dem Raume von Kirlibaba nach Norden an, vermochte aber in schwierigem Waldgebirge nicht entscheidend Raum zu gewinnen. Weiter links hatte die 200. Infanterie-Division (bisheriges Karpatenkorps) nicht viel mehr Erfolg. Die nunmehr aus der deutschen 1. und 200. und 1½ zugeteilten österreichisch-ungarischen Infanterie-Divisionen bestehende Gruppe des Generals von Conta kam im Raume von der rumänischen Grenze bis zum Tartaren-Paß zum Stillstand. Weiter nordwestlich hatte die Armee künftig noch den Pantyr-Paß zu sperren, andererseits war sie von einem Teil ihrer Grenzschutzaufgaben in Siebenbürgen entbunden worden.

---

[1]) S. 537 und 615.

[2]) Österr. amtl. Werk, Band V, S. 190.

[3]) Gliederung vom rechten Flügel beginnend: ö.-u. XI. Korps, Gruppe Conta, Gruppe Krauß, zusammen 5½ Inf. Div., davon zwei deutsche, und zwei Kav. Div.

[4]) S. 548.